

Kerngedanken

Guten Unterricht kann man an den drei Ks festmachen: Klassenführung, kognitive Aktivierung und konstruktive Unterstützung

Auch wenn von zu Hause aus unterrichtet werden muss, behalten diese drei Säulen ihre Wirksamkeit. Den gestellten Aufgaben kommt hierbei nun eine zentrale Funktion zu.

Die Versorgung mit Aufgaben aus der Ferne hat im Wesentlichen drei Ziele:

1. Die Aufrechterhaltung des Curriculums
2. Die Aufrechterhaltung gewohnter Alltagsstrukturen
3. Die Aufrechterhaltung gewohnter sozialer Strukturen

Klassenführung

Guter Fernunterricht ist so organisiert, dass die Lehrkraft die Lernenden sowohl als Lerngemeinschaft wie auch als Individuen trotz der Distanz im Blick hat und das Lerngeschehen steuert. Dazu gehören die Organisation von Einzel-, Partner- und Gruppenaufgaben, die Schaffung von Möglichkeiten zur Abgabe erledigter Aufgaben, die Terminierung von Aufgaben und insbesondere ein zielorientiertes, flexibles Problemmanagement. Jüngere Lernende brauchen dabei eine engere, kleinschrittigere Führung als ältere.

Tipps:

Texteditoren wie ZUMPad oder Google Docs ermöglichen es, gemeinsam an Dokumenten zu arbeiten. So können Gruppenergebnisse erarbeitet und festgehalten werden. Auch einen Dialog kann man so gemeinsam in das Dokument schreiben. Diese kooperativen Textverarbeitungsprogramme erlauben auch Formen der Würdigung von Textprodukten.

Ideen:

- Lassen Sie ihre Schüler*innen zum Beispiel eine Kino-Homepage besuchen. Die Schüler*innen überlegen, welchen Film sie gerne als Klasse sehen würden (sobald das wieder möglich ist) und begründen dies im Editor. Andere Schüler*innen können darauf reagieren, indem sie sich der Wahl anschließen oder eine Alternative vorschlagen.
- Freiwillige Aufgaben – z.B. einen französischen Witz oder ein Rätsel für die Klasse aufzuschreiben – helfen, den Zusammenhalt als Klasse zu stärken und die Stimmung zu heben.
- Auch eine Art Klassentagebuch, in dem die Schüler*innen ihre Gedanken zum Fernunterricht austauschen, ist in dem Editor denkbar.

Steuerung:

- Überlegen Sie sich klare Spielregeln. Dazu gehört zum Beispiel, dass jeder seine Texte mit seinem Namen kennzeichnet, sich an die Klassenregeln zum Umgang miteinander hält und Texte selbstständig verfasst.

Kognitive Aktivierung

Wie auch im normalen Unterricht kommt es beim Stellen der Aufgaben darauf an, die Lernenden kognitiv zu aktivieren, sie also zum aktiven Denken und Handeln anzuregen. Fernunterricht als Form des asynchronen Lernens bietet zudem vielfältige Chancen zur Individualisierung des Unterrichts. Dies sollte bei der Aufgabenstellung berücksichtigt werden.

Bei der zeitlichen Bemessung der Aufgaben sollten Sie beachten, dass Ihre Schüler*innen zu Hause vieles alleine bewältigen müssen, was sonst gemeinsam in der Lerngruppe erarbeitet wird. Wenn Aufgaben nicht in einem kooperativen Lernsystem (wie im Unterricht) bearbeitet werden, brauchen vor allem gewissenhafte Schüler*innen viel Zeit. Planen Sie dies ein – weniger ist oft mehr!

Tipps:

Fernunterricht könnte die Gelegenheit sein, insbesondere die Lese-, Hör-Seh-Kompetenz und Schreibkompetenz durch geeignete Aufgaben sinnvoll zu schulen. Endlich ist mal Zeit, viele wunderbare *sites Internet* in Ruhe zu erforschen. Geeignet sind zum Beispiel die Seiten von Museen oder Sehenswürdigkeiten. Mit Google Street View können Sie ihre Schüler*innen auf einen virtuellen Stadtrundgang schicken. Auch Kurzfilme oder intelligent gemachte Werbung können nun vermehrt Eingang in den Unterricht finden.

Ideen:

- Quizaufgaben für die Mitschüler schreiben (p.e.: Qu'est-ce que tu fais comme sport?, Buch- / Filmkritik schreiben uvm.)
- virtueller Museumsgang (z.B. louvre.fr und viele, viele mehr) Aufgabe: décrire un objet / en détail – Mitschüler sollen diese später entdecken
- Mit Google Street View auf Entdeckungsreise gehen: Benennen Sie einen Ort und stellen Sie eine passende Forscherfrage oder -aufgabe, z.B. Pour aller au supermarché, s.v.p.? "!" D'abord, vous allez tout droit, puis vous prenez la deuxième rue à droite, après ...! Faites une capture d'écran !

Steuerung:

- Als Differenzierung Hilfen anbieten in Form von websites oder geeigneten Lernvideos.
- Zeitvorgaben geben für den Aufenthalt auf websites, z.B. mindestens 10 Minuten

Konstruktive Unterstützung

Guter Fernunterricht ist dynamisch, das heißt, die Lehrkraft gibt nicht nur Aufgaben, sondern kontrolliert auch die Ergebnisse, gibt Hilfestellungen, Feedback und diagnostiziert weiteren Lernbedarf, an den der Fernunterricht mit seinen Aufgabenstellungen angepasst wird.

Tipps:

Stellen Sie – auch um sich selber etwas zu entlasten – einen Teil der Aufgaben so, dass sie von den Lernenden selbst kontrolliert werden können. Das geht zum Beispiel gut mit Learning Apps, Schlaukopf.de oder Quizlet. Stellen Sie sicher, dass Ihre Schüler*innen die Aufgaben machen, indem sie sie digital einsammeln, sichten und korrigieren.

Ideen:

- Es ist schwer zu leisten, alle Schülerergebnisse im Detail zu sichten und zu korrigieren. Geben Sie daher nach Ablauf der Bearbeitungsfrist zum Beispiel Lösungen zur Selbstkontrolle raus.
- Wenn Sie kontrollieren möchten, ob ihre Schüler sich wirklich mit einer Aufgabe intensiv befasst haben, können Sie schnell überprüfbare Aufgaben formulieren. Nehmen wir zum Beispiel an, ihre Schüler sollten einen Quiztext zu einer Sportart formulieren und im nächsten Schritt die Quizaufgaben der Mitschüler lösen. Wenn Sie nicht 25-30 individuelle Antworten pro Schüler kontrollieren wollen, helfen Fragen wie diese: Quel sport n'est pas choisi par vos camarades? escalade / natation / tennis / équitation
- Kontrollieren Sie die Bearbeitung der Aufgaben. Eine Benotung der Leistung ist zurzeit aus guten Gründen ausgesetzt. Ein positives, wertschätzendes Feedback und damit Anerkennung der Leistung der Schülerinnen und Schüler sollte aber in jedem Fall erlaubt sein.
- Korrigieren Sie freie Textproduktion im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten. Wie im Unterricht auch kann das stichprobenartig sein.
- Korrekturen geben einen Überblick über Problemfelder und Nachholbedarf der Schüler*innen. Davon ausgehend können die weiteren Aufgaben kreiert werden.

Geeignete Webtools:

Learning Apps:

<https://learningapps.org/>

- Die Lernplattform Learning Apps (<https://learningapps.org/>) bietet einen Aufgabenpool in verschiedenen Aufgabenformaten für fast alle Fächer.
- Schüler*innen können damit selbstständig zu Hause oder in der Schule lernen und bekommen eine Rückmeldung über ihre Ergebnisse.
- Dafür ist keine Anmeldung nötig.
- Lehrer*innen und Schüler*innen können gleichermaßen Aufgaben selber erstellen und verwalten, dafür ist allerdings eine Anmeldung Voraussetzung.

Quizlet:

<https://quizlet.com>

- Quizlet ist ein kostenloses Vokabellernprogramm. Die Schüler*innen lernen mit vorgegebenen Lernsets (z.B. durch die Lehrkraft erstellt oder auf der Plattform bereits vorhanden) oder erstellen selber welche.
- Quizlet bietet verschiedene Varianten des Übens und Überprüfens
- Die Lernsets können auch als Listen oder Karteikarten ausgedruckt werden.

ZumPad / Google Docs:

<https://zumpad.zum.de/>

<https://docs.google.com/>

- Texteditoren, auf denen mehrere Nutzer gleichzeitig oder zeitversetzt an einem Dokument arbeiten können.
- Bieten sich an für Partner- und Gruppenarbeiten, aber auch, um individuelle Ergebnisse der Lerngruppe zur Weiterarbeit zur Verfügung zu stellen.
- Die Lehrkraft hat die Möglichkeit, hier übersichtlich und zeitsparend zu korrigieren.

Google Street View:

<https://maps.google.com/>

- Google Street View ermöglicht virtuelle Spaziergänge überall auf der Welt
- Ein Klick auf die Google Karte versetzt den Nutzer an seinen Wunschstandort
- Die Maustasten und die Scrollfunktion ermöglichen einen 360-Grad-Blick
- Klickt man die eingeblendeten Kreuzsymbole im Bild an, kann man sich weiterbewegen und einen virtuellen Spaziergang unternehmen

Achtung!

In der gegenwärtigen Situation kämpfen einige die genannten Tools zu Stoßzeiten mit einer Überlastung der Server, daher kann es manchmal zu Einschränkungen bei der Nutzung kommen. Bitten Sie Ihre Schüler dann um Geduld.